

Ortsbürgergemeinde

REMETSCHWIL



**Rechnung 2011
Voranschlag 2013**

INHALTSVERZEICHNIS

Seite	2	Traktandenliste
Seite	3	Protokoll der letzten Gemeindeversammlung
Seite	10	Erläuterungen zur Rechnungsablage 2011
Seite	15	Rechnung 2011
Seite	17	Artengliederung Rechnung
Seite	19	Bestandesrechnung
Seite	21	Anhang zur Bilanz
Seite	22	Liegenschaften Finanzvermögen
Seite	23	Liegenschaften Verwaltungsvermögen
Seite	24	Berechnung Forstreservefonds
Seite	25	Erläuterungen zum Voranschlag 2013
Seite	29	Voranschlag 2013
Seite	31	Artengliederung Voranschlag

EINLADUNG

**zur Ortsbürgergemeindeversammlung vom Donnerstag,
14. Juni 2012, 20.15 Uhr, in der Waldhütte**

Traktanden

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung
2. Genehmigung des mündlichen Rechenschaftsberichtes pro 2011
3. Rechnungsablage 2011
4. Voranschlag 2013
5. Informationen, Verschiedenes

Anschliessend an die Ortsbürgergemeindeversammlung wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Imbiss offeriert.

Der Gemeinderat

1.

PROTOKOLL



Ortsbürgergemeindeversammlung

Donnerstag, 16. Juni 2011, 20.15 Uhr,
In der Waldhütte Remetschwil

Vorsitz:	Gemeindeammann Willy Hersberger
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register 110
	Quorum für endgültige Beschlüsse 22
	Versammlungsteilnehmer 16

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger begrüsst die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladungen den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt wurden. Aufgrund der Anzahl Versammlungsteilnehmer unterstehen sämtliche Beschlüsse dem fakultativen Referendum. Im Weiteren wird die Traktandenliste ohne Bemerkungen gutgeheissen. Der Vorsitzende begrüsst den anwesenden Förster, Herrn Peter Muntwyler, sowie die Kollegin und die Kollegen des Gemeinderates. Entschuldigt haben sich die Herren Gemeinderäte Giani und Humbel sowie der Leiter Finanzen, Herr Daniel Meyer.

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Die Versammlung genehmigt das Protokoll ohne Bemerkungen unter Verdankung an den Protokollführer.

2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes pro 2010

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Im Berichtsjahr wurden die Bänke der Feuerstelle bei der Waldhütte ersetzt. Im Weiteren hat die Ortsbürgergemeinde den

Apéro anlässlich der Einweihung des Spielplatzes beim Kindergarten gespendet. Diese Geste ist sehr gut angekommen. Es ist wichtig, dass sich die Ortsbürger im Dorf bemerkbar machen, wenn sie die Gelegenheit dazu haben.

An der gemeinsamen Sitzung mit der Finanzkommission wurde auch der jährliche Beitrag der Einwohnergemeinde an die Ortsbürgergemeinde in der Höhe von rund Fr. 20'000.00 diskutiert. Ich habe mich sehr heftig für die Beibehaltung dieses Beitrages geäußert, insbesondere aus folgenden Überlegungen:

- In guten Jahren ist der Gewinn der Ortsbürgerrechnung nur etwa die Hälfte des Beitrages der Einwohnergemeinde.
- In den letzten Jahren ist das Vermögen der Ortsbürger trotz dieser Beitragszahlung geschrumpft, nicht zuletzt auch infolge der Sanierung der Waldhütte.
- Die Ortsbürgergemeinde zahlt jährlich einige Tausend Franken für die Instandstellung der Waldwege, welche durch die Bevölkerung benutzt werden.
- Der Wald gehört nach wie vor den Ortsbürgern, welche dadurch sämtliche Risiken und Verpflichtungen zu tragen haben. So wurde im vergangenen Jahr im Forstbetrieb Heitersberg ein Verlust von rund Fr. 15'000.00 erwirtschaftet, wovon Remetschwil ca. Fr. 2'000.00 zu tragen hat. Dies ist in der Ortsbürgerrechnung zwar nicht ersichtlich, aber es besteht das Risiko, dass Kapital nachgeschossen werden muss.

Im vergangenen Jahr wurde ein Verlust von Fr. 11.00 / ha erwirtschaftet. Der durchschnittliche Verlust im Kanton betrug Fr. 4.00 / ha. Insgesamt wurden 80 % des vorgesehenen Hiebsatzes genutzt. Auch künftig soll der Hiebsatz je nach Arbeitsauslastung tief gehalten werden.

Herr Peter Muntwyler, Gemeindeförster: Der Forstbetrieb hat ein unfallfreies Jahr hinter sich, was nicht selbstverständlich ist. Wie bereits erwähnt, wurden nur 80 % genutzt, was sich auch auf das Ergebnis ausgewirkt hat. Grund war der massive Zusammenbruch des Buchen-Sagholz-Preises. Die Auswirkungen des teuren Schweizer Frankens sind ein weiterer Grund für die Ertragseinbussen. Positiv wirken sich die Arbeiten für Dritte sowie die Erlöse aus der Instandstellung von Wald- und Flurwegen aus. Bedingt durch den tiefen Hiebsatz sind wir mit den Arbeiten gut à jour und haben bereits mit den Vorbereitungen für den nächsten Winter begonnen. Geplant wird zwar ein Hiebsatz von 100 %, die effektive Nutzung ist aber vom Markt abhängig. Bedingt durch den Ausstieg aus der Atomenergie und der Umstellung auf alternative Energieträger sind die Zukunftsaussichten für den Holzmarkt etwas besser.

Herr Gemeindeammann: Für das Jahr 2012 ist die Räumung einer Hektare geplant, welche neu angepflanzt wird. Zudem soll noch ein Stück für die Jagd geräumt werden.

Diskussion:

Herr Norbert Wettstein: Im Moment spricht man viel von Naturverjüngung. Werden in diesem Zusammenhang genügend Fichten gesetzt? Diese können ja zu einem guten Preis verkauft werden.

Herr Peter Muntwyler, Gemeindeförster: Dort, wo die Naturverjüngung intensiv spielt, ist es fraglich, ob man Fichten setzen möchte. Ansonsten schauen wir schon darauf, auch Nadelholz zu pflanzen. Es ist aber schwierig abzuschätzen, ob Fichten die richtige Baumart für die Zukunft sind. Daher werden auch Föhren, Lärchen und Douglasien angepflanzt.

Herr Vorsitzender: Es darf nicht sein, dass sich der Forst nur auf das Anpflanzen derjenigen Holzart konzentriert, welche am meisten Gewinn abwirft. Dies würde zu einem Überangebot führen. Auch im Wald ist es wichtig, dass man diversifiziert bleibt.

Herr Pieter Spierenburg: Ich habe gehört, dass die Jäger einen Pachtzins zahlen müssen. Ist dies richtig?

Herr Gemeindeammann: Bislang mussten die Jäger den Pachtzins an die Gemeinde bezahlen. Mit dem neuen Jagdgesetz ist nun der Kanton der Empfänger des Zinses. Im Gegenzug muss die Ortsbürgergemeinde aber auch keine Beiträge mehr an die Wildschadenverhütung bezahlen.

Herr Pieter Spierenburg: Weiss man, wie viele Tiere es im Wald hat?

Herr Peter Muntwyler: Aus Sicht des Forstes funktioniert die Wildreduzierung durch die Jäger momentan nicht optimal. Der natürliche Feind der Wildtiere fehlt. Hier müsste die Jagd vermehrt eingreifen. Übrigens sind Fichten eine der wenigen Baumarten, welche von Rehen nicht angegangen werden.

Herr Hans Wettstein: Die Forstrechnung ist aus dem Ortsbürgerbüchlein ja nicht ersichtlich. Wäre es nicht möglich, den Abschluss jeweils in zwei bis drei Sätzen zu erwähnen?

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Wir nehmen dies gerne entgegen.

Herr Hans Wettstein: Wie viele Wildtiere hat es in unserem Forstrevier?

Herr Peter Muntwyler, Gemeindeförster: Man geht von einem Bestand von 29 Tieren pro 100 Waldhektaren aus. Das wären dann rund 22 Tiere im Remetschwiler Wald.

Herr Hans Wettstein: Wie sieht die Abschussregelung aus?

Herr Peter Muntwyler, Revierförster: Man geht davon aus, dass rund die Hälfte weibliche Tiere sind, welche pro Jahr zwei Junge haben. Dies entspricht dann in etwa der Abschusszahl. Nun kann es aber sein, dass der Bestand an weiblichen Tieren höher als angenommen ist. Dadurch gibt es auch mehr Nachwuchs. Somit nimmt der Bestand zu. Daher ist es auch wichtig, den Wald zu beobachten und Rehverbisse entsprechend zu interpretieren. Hier muss dann eine Verständigung zwischen Jäger und Forstorganen stattfinden.

Herr Louis Wettstein: Ich bin froh, dass der Gemeindeammann die Entschädigung für die Ortsbürgergemeinde verteidigt hat. Wichtig wäre aber auch, dass das öffentliche Engagement in der Presse erwähnt wird. Dies war beim gespendeten Apéro nicht der Fall.

Herr Gemeindeammann: Dies hätte besser gemacht werden können. Tut mir leid.

Abstimmung:

Dem mündlichen Rechenschaftsbericht wird einstimmig zugestimmt.

3. Rechnungsablage 2010

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Die Ortsbürgerrechnung ist relativ schlank und gut überblickbar. Der ausgewiesene Gewinn beläuft sich auf Fr. 13'369.80 und resultiert zur Hauptsache aus dem Beitrag der Einwohnergemeinde, der Verzinsung des Kapitals bei der Einwohnergemeinde und dem Erlös aus der Vermietung der Waldhütte.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Die Stimmberechtigten genehmigen die Jahresrechnung 2010 einstimmig.

4. Voranschlag 2012

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Das laufende Jahr wird voraussichtlich nicht so gut abschliessen, da ja noch die Fr. 10'000.00 für das Geschichtsbuch Rohrdorferberg bezahlt werden müssen. Das Jahr 2012 sollte dann aber wieder einem Normjahr entsprechen. Budgetiert ist ein Ertragsüberschuss von rund Franken 15'000.00.

Diskussion:

Es findet keine Diskussion statt.

Abstimmung über den Voranschlag 2012:

Der Voranschlag wird einstimmig angenommen.

5. Informationen, Verschiedenes

Diskussion:

Frau Theresia Meier-Wettstein: Ich möchte mich noch kurz zur geplanten Windkraftanlage äussern. Diese betrifft auch die Ortsbürgergemeinde, da die Anlage durch den Wald transportiert werden müsste. Es kann sein, dass einzelne Bäume gefällt werden müssen. Dann würde ich gerne noch zwei Missverständnisse klären. Die Anlage ist nicht auf eine kostendeckende Einspeisevergütung angewiesen. Ich habe hier Vergleichszahlen einer gleichartigen Anlage, welche nicht auf solche Zahlungen angewiesen ist. Windstrom ist eine wertvolle Energie. Sie fällt dann an, wenn der Strom benötigt wird. Es muss nur wenig Energie zwischengespeichert werden (Erläuterungen anhand einer Tabelle). Die Transportroute führt über den Volg Oberrohrdorf zur Waldhütte Oberrohrdorf und dann am Waldrand entlang Richtung Sennhof (Darstellung auf einen Plan). Dann möchte ich alle noch herzlich zum 3. Aargauer Windfest auf dem Lindenberg einladen. Auf dem Lindenberg werden aktuell 7 Windenergieanlagen geplant. In der Presse konnte man zudem diese Woche lesen, dass sich auch die Gemeinde Oberwil-Lieli mit dem Realisieren einer Windkraftanlage befasst.

Herr Hans Wettstein: Wie schwer sind die Fahrzeuge, welche die Windkraftanlage transportieren?

Frau Theresia Meier-Wettstein: Dies ist mir nicht genau bekannt. Für die Belastung der Strasse ist aber die Achsenlast von Bedeutung.

Herr Hans Wettstein: Ich denke, dass die geplante Route mit solchen Fahrzeugen nicht befahrbar ist. Die Kurven sind viel zu eng.

Frau Theresia Meier-Wettstein: Die einzelnen Anlageteile können auf mehrere Transportfahrzeuge und auch auf verschiedene Routen verteilt werden. Zudem wird ein professionelles Gutachten über den Strassenzustand erstellt. Die schweren Teile werden bis auf 10 Achsen verteilt. Dadurch ist die Belastung nicht grösser als bei einem Forstfahrzeug.

Herr Hans Wettstein: Mit 10 Achsen kann die geplante Route nicht befahren werden.

Frau Theresia Meier-Wettstein: Den genauen Transportvorgang müssen wir noch klären. Die Strassen werden anschliessend durch den Transporteur sicherlich wieder instand gestellt werden.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, kann der Vorsitzende die Versammlung um 21.05 Uhr schliessen und zum gemütlichen Teil überleiten.

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber:

sig. Willy Hersberger

sig. Roland Mürset

3.

RECHNUNGSABLAG

2011

Erläuterungen

zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

A. Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung 2011 der Ortsbürgergemeinde Remetschwil schliesst bei einem Umsatz von Fr. 31'223.25 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'395.85 (Budget CHF 8'300 Ertragsüberschuss) ab. Per 31.12.11 hat die Ortsbürgergemeinde gegenüber der Einwohnergemeinde ein Kontokorrentguthaben von CHF 365'246.87.

Per 1.1.2008 ist der Gemeindevertrag über das Forstrevier Heitersberg in Kraft getreten. Dem Forstrevier Heitersberg gehören die Ortsbürgergemeinden Belikon, Killwangen, Oberrohrdorf, Remetschwil und Spreitenbach an. Die Rechnungsführung erfolgt durch die Finanzverwaltung Spreitenbach. Sämtlicher Aufwand und Ertrag des Forstreviers Heitersberg wird über die gemeinsame Forstbetriebsrechnung geführt, weshalb in unserer Rechnung nur noch jene Positionen erscheinen, welche über den ordentlichen, forstwirtschaftlich bedingten Unterhalt des Gemeindevertrages hinausgehen. Das Forstrevier führt einen eigenen Forstreservefonds, welcher als Betriebskapital dient. Die Ortsbürgergemeinde Remetschwil leistete bei Vertragsbeginn einen Betriebskapitalanteil von CHF 69'600.00. Inskünftig sollen Aufwand- und Ertragsüberschüsse dem Betriebskapital belastet bez. gutgeschrieben werden. Das Forstrevier als Ganzes soll gewinnorientiert geführt werden.

Forstrevier Heitersberg (Anteil OB Remetschwil 11.6 %)
Bei Löhnen von CHF 398'000.00 und Sozialleistungen von CHF 98'000.00 resultierte ein Verlust von CHF 134'000.00 (Vorjahresverlust: CHF 23'000.00). Das Betriebskapital von anfänglich (2007) CHF 600'000.00 reduzierte sich per 31.12.2011 auf CHF 518'000.00.

Erläuterungen
zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

B. Zur Verwaltungsrechnung

811 Forstbetrieb

314 Das Forstrevier Heitersberg musste nebst dem budgetierten Unterhalt noch diverse Arbeiten erledigen, welche über den ordentlichen Unterhalt des Gemeindevertrages hinausgehen. Dazu gehören u. a. das Aufkiesen der "Vorderi Leigrube", das Beheben von Sturmschäden und diverse Unterhaltsarbeiten beim Schopf und der Waldhütte.

315 Turnusgemäss wurde der Feuerlöscher bei der Waldhütte auf seine Funktionstüchtigkeit geprüft.

352.02 Vom Bauamt und Hauswartsdienst ausgeführte Arbeiten

410 Ab 01.01.2011 gehen die Jagdpachtzinsen an den Kanton.

434 Die Einnahmen für die Waldhüttenbenützung liegen zwar unter dem Budget, sind jedoch bei- nahe gleich hoch wie im Vorjahr.

818 Nichtbetrieb

380 Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'395.85.

Erläuterungen
zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

- 818 Nichtbetrieb (Fortsetzung)
- 421 Das Kontokorrent mit der Einwohnergemeinde wurde zu 1.50 % (Mittelzins 2011) verzinst.

C. Zur Bestandesrechnung

- 1011.01 Kontokorrentguthaben der Ortsbürgergemeinde gegenüber der Einwohnergemeinde
- 1154.01 5 Namenaktien der AARGO-HOLZ AG

D. Berechnung des Sollbestandes des Forstreserverfonds

Mit der Einführung des Forstreviers Heitersberg wurde der Sollbestand 2007 „eingefroren“:

Holzerlös in den letzten 5 Jahren	2003	CHF 44'125.60
	2004	CHF 34'315.95
	2005	CHF 42'985.05
	2006	CHF 30'138.80
	2007	<u>CHF 40'669.05</u>
Total		CHF 192'234.45
Durchschnittlicher Holzerlös = Sollbestand 2007		CHF 38'446.90

Erläuterungen
zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

A n t r a g

Die Stimmberechtigten werden ersucht, die vorliegende Verwaltungs- und Bestandesrechnung der Ortsgemeinde für das Jahr 2011 zu genehmigen.

Laufende Rechnung (nach Dienstabteilungen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
T O T A L	31'223.25	31'223.25	32'200	32'200	32'871.95	32'871.95
8 WALD	31'223.25	31'223.25	32'200	32'200	32'871.95	32'871.95
Saldo						

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	31'223.25	31'223.25	32'200	32'200	32'871.95	32'871.95
	15'674.45	25'810.50	12'900	26'100	18'812.65	27'442.55
300	0.00		500		300.00	
310	81.00		100		81.00	
311	0.00		0		3'160.00	
312	1'516.65		1'500		1'491.90	
313	385.00		200		100.00	
314**	7'275.95		5'000		8'209.00	
315**	124.65		0		0.00	
317	150.00		0		80.00	
318	268.35		500		265.35	
319	70.00		100		50.00	
352.02**	5'302.85		4'500		4'575.40	
352.03	500.00		500		500.00	
410**		0.00		0		1'980.05
427		632.00		600		632.00
434**		4'738.50		5'500		4'740.50
462		20'440.00		20'000		20'090.00
818	15'548.80	5'412.75	19'300	6'100	14'059.30	5'429.40
317	1'152.95		1'000		689.50	
362	10'000.00		10'000		0.00	
380**	4'395.85		8'300		13'369.80	
421**		5'412.75		6'100		5'429.40

Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND		32'200		32'871.95	
30	Personalaufwand	0.00	500		300.00	
300	Behörden, Kommissionen	0.00	500		300.00	
31	Sachaufwand	11'024.55	8'400		14'126.75	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	81.00	100		81.00	
311	Anschaffungen Mobilien	0.00	0		3'160.00	
312	Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	1'516.65	1'500		1'491.90	
313	Verbrauchsmaterialien	385.00	200		100.00	
314	Baulicher Unterhalt druch Dritte	7'275.95	5'000		8'209.00	
315	Übriger Unterhalt druch Dritte	124.65	0		0.00	
317	Spesenentschädigungen	1'302.95	1'000		769.50	
318	Dienstleistungen, Honorare	268.35	500		265.35	
319	Übriger Sachaufwand	70.00	100		50.00	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	5'802.85	5'000		5'075.40	
352	Gemeinden	5'802.85	5'000		5'075.40	
36	Eigene Beiträge	10'000.00	10'000		0.00	
362	Gemeinden	10'000.00	10'000		0.00	
38	Einlagen	4'395.85	8'300		13'369.80	
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	4'395.85	8'300		13'369.80	

Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	ERTRAG	31'223.25		32'200		32'871.95
41	Regalien und Konzessionen	0.00		0		1'980.05
410	Jagdpatzinzinsen	0.00		0		1'980.05
42	Vermögenserträge	6'044.75		6'700		6'061.40
421	Guthaben	5'412.75		6'100		5'429.40
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	632.00		600		632.00
43	Entgelte	4'738.50		5'500		4'740.50
434	Anderer Benützunggebühren, Dienstleistungen	4'738.50		5'500		4'740.50
46	Beiträge für eigene Rechnung	20'440.00		20'000		20'090.00
462	Gemeinden	20'440.00		20'000		20'090.00

	Bestand am 01.01.2011	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2011
1	393'566.02	4'395.85		397'961.87
10	393'565.02	4'395.85		397'960.87
101	360'851.02	4'395.85		365'246.87
1011	360'851.02	4'395.85		365'246.87
1011.01**	360'851.02	4'395.85		365'246.87
102	32'714.00			32'714.00
1023	32'714.00			32'714.00
1023.01	32'714.00			32'714.00
11	1.00			1.00
115	1.00			1.00
1154	1.00			1.00
1154.01**	1.00			1.00

	Bestand am 01.01.2011	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2011
2	393'566.02	4'395.85		397'961.87
22	393'566.02	4'395.85		397'961.87
228	393'566.02	4'395.85		397'961.87
2288	393'566.02	4'395.85		397'961.87
2288.01	393'566.02	4'395.85		397'961.87

ANHANG ZUR BILANZ

1. Eventualverpflichtungen / Bürgschaften / Leasing

<i>GV-Beschluss</i>	<i>Art der Verpflichtung, zugunsten von</i>	<i>Laufzeit</i>	<i>Betrag</i>
26.11.2007 In Kraft: 01.01.2008	Betriebskapital Forstreviers Heitersberg	unbeschränkt	Haftung gemäss Vertrag

2. Eventualguthaben

<i>Bezeichnung des Guthabens und der Voraussetzungen</i>
Forstrevier Heitersberg; Beteiligung nach Forstgrösse (eingelegetes Kapital von CHF 69'600.00 in Rechnung 2008)

3. Bemerkungen zur Bewertung von Aktiv- und Passivkonti

<i>Konto Nr.</i>	<i>Bemerkung</i>
2.1154.01	Bewertung der fünf Aktien der AARGO-HOLZ AG pro memoria Fr. 1.00 (Kauf im Jahr 2005 gemäss Beschluss der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16. Juni 2005).

Gemeinde: 5453 Remetschwil				Liegenschaften des Finanzvermögens				Ortsbürgergemeinde					
Objekt	Ortslage	Zone	Parz. Nr.	Gebäude Nr.	Fläche in m ² Ende Jahr	Erwerb od. Erstellg.		Name der Mieter und Pächter	Jahreszins in Fr.	Bilanzwerte und Mutationen in Franken		Abschreibungen	Ende Jahr
						Jahr	Preis/Fr.			Anfangs Jahr	Zuwachs		
Wald, Acker & Wiese	Rugghözli	Ldw	21		16'357			Diverse	632	32'714			32'714
									Kto. 2.811.427				

Gemeinde: 5453 Remetschwil										Liegenschaften des Verwaltungsvermögens				Ortsbürgergemeinde	
Objekt	Ortstage	Zone	Parz. Nr.	Gebäude Nr.	Fläche in m ² Ende Jahr	Erwerb od. Erstellg.		Art der Nutzung	Fremdmieten pro Jahr	Mutationen in m ²			Gebäudeschätzung in Fr. und andere Bemerkungen		
						Jahr	Preis/Fr.			Anfangs Jahr	Zuwachs	Abgang			
Wald	Fuchsloch	Wald	303		5'170					5'170					
Wald	Fuchsloch	Wald	306		24'424					24'424					
Wald	Bergwald	Wald	401		553'500					553'500					
Lagerschopf	Bergwald	Wald	401	39	inkl.					inkl.			79'000		
Waldhütte	Bergwald	Wald	401	241	inkl.	1968				inkl.			210'000		
Wald	Unterholz	Wald	406		3'005					3'005					
Wald	Ban	Wald	407		22'893					22'893					
Wald	Ban	Wald	408		0					0					
Wald	Unterholz	Wald	417		104'392					104'392					
Wiesland	Hint. Goger	OeB	732		1'272	1988				1'272					
					714'656					714'656					

Berechnung des Sollbestandes des Forstreserverfonds

Ortsbürgergemeinde				Waldfläche: 68,44 ha		
Jahr	Bruttoholzerlös	Total der letzten 5 Jahre	Durchschnitt = Sollbestand	Doppelter Sollbestand	Effektiver Bestand der Forstreserve	Frei verfügbar
1995	119'386.60	545'090.75	109'018.15	218'036.30	77'608.25	-140'428.05
1996	72'993.15	192'379.75	38'475.95	76'951.90	69'571.20	-7'380.70
1997	88'129.90	280'509.65	56'101.95	112'203.90	53'392.55	-58'811.35
1998	87'818.60	368'328.25	73'665.65	147'331.30	39'949.75	-107'381.55
1999	74'569.00	442'897.25	88'579.45	177'158.90	30'736.15	-146'422.75
2000	94'587.10	418'097.75	83'619.55	167'239.10	0.00	-167'239.10
2001	48'300.75	393'405.35	78'681.05	157'362.10	0.00	-157'362.10
2002	27'962.75	333'238.20	66'647.65	133'295.30	14'429.20	-118'866.10
2003	44'125.60	289'545.20	57'909.05	115'818.10	480'989.40	365'171.30
2004	34'315.95	249'292.15	49'858.45	99'716.90	478'520.04	378'803.14
2005	42'985.05	197'690.10	39'538.00	79'076.00	478'148.74	399'072.74
2006	30'138.80	179'528.15	35'905.65	71'811.30	492'635.44	420'824.14
*2007	40'669.05	192'234.45	38'446.90	76'893.80	457'608.77	380'714.97
2008	0.00	192'234.45	38'446.90	76'893.80	361'342.62	284'448.82
2009	0.00	192'234.45	38'446.90	76'893.80	380'196.22	303'302.42
2010	0.00	192'234.45	38'446.90	76'893.80	393'566.02	316'672.22
2011	0.00	192'234.45	38'446.90	76'893.80	397'961.87	321'068.07

§ 2 der Forstreserverordnung vom 17. August 1981 lautet wie folgt:

Der Forstreserverfonds soll einen Bestand aufweisen, der dem Bruttoholzerlös im Durchschnitt der letzten fünf Jahre entspricht (Sollbestand). Der Sollbestand wird jährlich berechnet.

*Sollbestand per 31.12.07 "eingefroren"

4.

VORANSCHLAG

2013

Erläuterungen

A. Allgemeines

Der Voranschlag für das Jahr 2013 schliesst bei einem Umsatz von CHF 31'800 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 13'200 ab.

Durch den Gemeindevertrag, inkraft seit 01.01.08, schaffen und betreiben die Vertragspartner (Bellikon, Killwangen, Oberrohrdorf, Remetschwil und Spreitenbach) gemeinsam das Forstrevier Heitersberg. Sämtlicher Aufwand und Ertrag wird über die gemeinsame Forstrevierrechnung geführt, weshalb in der Dienststelle Forstbetrieb (DS 811) nur noch Aufwendungen und Erträge anfallen, welche nicht Bestandteil des gemeinsamen Forstbetriebsplanes sind.

Das Gemeindeinspektorat des Kantons Aargau sieht vor, dass Forstbetriebe, welche die Betriebsabrechnung (BAR) nach den Weisungen der forstwirtschaftlichen Zentralstelle erstellen, die Verwaltungsabteilung 8 nur in zwei Dienststellen führen können:

Seit dem Zusammenschluss mit dem Forstrevier Heitersberg wird der Kontoplan in zwei Dienststellen geführt,

811	Forstbetrieb (Dienststellen 810 – 817 und 819)
818	Nichtbetrieb

da die rechnungsführende Gemeinde Spreitenbach eine solche Betriebsabrechnung erstellt.

Erläuterungen

B. Laufende Rechnung

<u>811 Forstbetrieb</u>	
811.314	Zusätzliche Unterhaltsarbeiten (mittl. Hinterhastr.), welche über den ordentlichen Wegunterhalt des Forstreviers hinausgehen.
811.352.02	Für Arbeiten, welche durch den Hauswartsdienst und das Bauamt ausgeführt werden, erhält die Einwohnergemeinde eine Entschädigung.
811.462	Beitrag der Einwohnergemeinde Remetschwil von CHF 10.00/Einwohner für den Naherholungsraum Wald
<u>818 Nichtbetrieb</u>	
818.317	Kosten für das Nachfessen anlässlich der Ortsbürgergemeindeversammlung
818.380	Budgetierter Ertragsüberschuss
818.421	Das Kontokorrentguthaben gegenüber der Einwohnergemeinde wird sich voraussichtlich auf ca. CHF 380'000 belaufen. Der mutmassliche Zinsertrag beträgt bei 1.5 % (Mittelzins) CHF 5'700.

Erläuterungen

Antrag:

Die Stimmberechtigten werden ersucht, den vorliegenden Voranschlag der Ortsbürgergemeinde für das Jahr 2013 zu genehmigen.

5453 Remetschwil, 14. Juni 2012

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindeammann

W. Hersberger

Der Gemeindeschreiber

R. Mürset

Laufende Rechnung (nach Dienstabteilungen)	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 WALD	31'800	31'800	31'400	31'400	31'223.25	31'223.25
Saldo						
Total Aufwand	31'800		31'400		31'223.25	
Total Ertrag		31'800		31'400		31'223.25

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 WALD	31'800	31'800	31'400	31'400	31'223.25	31'223.25
811 FORSTBETRIEB	17'600	26'100	15'100	25'600	15'674.45	25'810.50
300 Kommissionen	200		200		0.00	
310 Büromaterialien, Drucksachen	100		100		81.00	
312 Wasser, Energie, Heizmaterialien	2'000		1'700		1'516.65	
313 Verbrauchsmaterialien	300		300		385.00	
314** Baulicher Unterhalt durch Dritte	8'900		7'200		7'275.95	
315 Unterhalt der Mobilien durch Dritte	0		0		124.65	
317 Spesenentschädigungen	100		100		150.00	
318 Dienstleistungen	400		400		268.35	
319 Verbandsbeiträge	100		100		70.00	
352.02** Entschädigung an Einwohnergemeinde	5'000		4'500		5'302.85	
352.03 Verwaltungsentschädigung an Einwohnergemeinde	500		500		500.00	
427 Pachtzinsen		600		600		632.00
434 Benützungsgebühren		5'000		5'000		4'738.50
462** Beitrag von Einwohnergemeinde		20'500		20'000		20'440.00
818 NICHTBETRIEB	14'200	5'700	16'300	5'800	15'548.80	5'412.75
317** Spesenentschädigungen	1'000		1'000		1'152.95	
362 Beitrag an Einwohnergemeinde	0		0		10'000.00	
380** Einlagen Forstreserve, Ertragsüberschuss	13'200		15'300		4'395.85	
421** Kontokorrentzinse der Einwohnergemeinde		5'700		5'800		5'412.75

Laufende Rechnung (nach Arten)	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND		31'400		31'223.25	
30	Personalaufwand		200		0.00	
300	Behörden, Kommissionen	200	200		0.00	
31	Sachaufwand		10'900		11'024.55	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	100	100		81.00	
312	Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	2'000	1'700		1'516.65	
313	Verbrauchsmaterialien	300	300		385.00	
314	Baulicher Unterhalt druch Dritte	8'900	7'200		7'275.95	
315	Übriger Unterhalt druch Dritte	0	0		124.65	
317	Spesenentschädigungen	1'100	1'100		1'302.95	
318	Dienstleistungen, Honorare	400	400		268.35	
319	Übriger Sachaufwand	100	100		70.00	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen		5'000		5'802.85	
352	Gemeinden	5'500	5'000		5'802.85	
36	Eigene Beiträge		0		10'000.00	
362	Gemeinden	0	0		10'000.00	
38	Einlagen		15'300		4'395.85	
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	13'200	15'300		4'395.85	

Laufende Rechnung (nach Arten)	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 ERTRAG		31'800		31'400		31'223.25
42 Vermögenserträge		6'300		6'400		6'044.75
421 Guthaben		5'700		5'800		5'412.75
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		600		600		632.00
43 Entgelte		5'000		5'000		4'738.50
434 Andere Benützunggebühren, Dienstleistungen		5'000		5'000		4'738.50
46 Beiträge für eigene Rechnung		20'500		20'000		20'440.00
462 Gemeinden		20'500		20'000		20'440.00